

	Seite
INHALTSVERZEICHNIS	I
VERZEICHNIS DER FIGUREN, TABELLEN UND ANLAGEN	IV
A. Einführung	1
1. Problemaufriß: Die Herrschaft Ebrach als Kulturlandschaftsgestalter	1
2. Forschungsstand und Quellenlage	3
Exkurs: Das Weltbild des Ebracher Abtes Wilhelm Sölner (1714-41), zugleich eine Quellenkritik	9
B. Die raumbezogenen Interessen Ebrachs nach 1525: zur inhaltlichen Bestimmung der Untersuchung	20
I. Das Instrumentarium der Raumdurchdringung und Landschaftsgestaltung: zur räumlichen und zeitlichen Einordnung	20
1. Die raumwirksamen Rechte als Grund- und Dorfherr in zeitlicher und räumlicher Sicht	21
a) Die Entstehung der ebrachischen Dorf- und Gemeindeherrschaft nach 1525 als "Verflächung" grundherrlicher Ansprüche	22
b) Rechtsstreitigkeiten und Dorfordnungen als Indikatoren der Durchsetzung der raumwirksamen Aspekte der Dorf- und Gemeindeherrschaft vom 16. Jh. bis 1803	38
c) Die Räume flächengreifender Raumwirksamkeit der Herrschaft Ebrach	50
2. Die Inwertsetzung der klösterlichen Eigenflächen	57
a) Fronarbeit als Mittel der Inwertsetzung	64
b) Raumwirksame Aspekte der Verpachtungsmodalitäten Ebracher Eigenbetriebe	69
3. Die naturräumliche Ausstattung der von Ebrach herrschaftlich durchdrungenen Räume in Mainfranken	75
II. Die Träger der kulturlandschaftlichen Prozesse im Rahmen der Dorf- und Gemeindeherrschaft: zur personalen Abgrenzung	87
1. Die klösterliche Raumorganisation	89

2. Die Einbindung der Gemein in die Sicherung der klösterlichen raumbezogenen Ressourcen	100
III. Einkommensverhältnisse und klösterlicher Konsum: vornehmlich zur Gewichtung der Untersuchungsgegenstände	106
1. Kapital- und Naturaleinnahmen der Abtei	107
2. Klösterlicher Konsum und Kulturlandschaft	118
IV. Der kulturlandschaftliche Gestaltungsprozeß unter der Klosterherrschaft Ebrach: eine erste Zusammenfassung	121
C. Die "kulturlandschaftlichen Erscheinungskreise" unter dem Einfluß ebrachischer Herrschaft zwischen dem 16. Jh. und 1803	124
I. Bevölkerung als raumwirksamer Faktor	125
1. Die Bevölkerungszahl unter ebrachischer Herrschaft	125
2. Zur Einwohnerzahl ebrachischer Dörfer in der Frühneuzeit	135
3. Zur sozioökonomischen Struktur der ebrachischen Untertanenschaft und Dörfer	138
II. Die Siedlungen	152
1. Die dörflichen Siedlungen	153
a) Die ebrachischen Siedlungen: Bestandswahrung im Ungunstraum, Teilungen im Gunstraum	153
b) Der Einfluß der Abtei auf die dörfliche Bausubstanz und Infrastruktur: Fallbeispiele	171
2. Dem Kloster eigene Siedlungselemente in der mainfränkischen Kulturlandschaft	179
3. Wüstungen unter Ebracher Einfluß nach dem 30jährigen Krieg	189
III. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen	197
1. Die Acker- und Grünlandflächen	200
a) Die Nutzung des Acker- und des Grünlandes als Ausdruck bäuerlichen Diversifizierungszwanges und klösterlichen Spezialisierungsvermögens	200
b) Flurverfassung und Fruchtfolgegestaltung	208

2. Die klösterliche Schafhaltung zwischen Flächennutzungskonkurrenz und Düngerdargebot	219
3. Bauerngarten - Klostergarten	228
4. Die Weinbauflächen: Flächenkonzentration und Qualitätsweinaubau	233
IV. Die Wasserflächen	241
1. Die klösterliche und bäuerliche Teich- und Fischwirtschaft	241
2. Der Einfluß Ebrachs auf die Hydrographie im Steigerwaldvorland:	248
V. Die Waldflächen	257
1. Der Umfang und die räumliche Verteilung der vom Kloster kontrollierten Waldungen	259
2. Ebrachs waldbaulicher Anspruch und seine Realisierungschancen	262
a) Der walddpolitische Anspruch der Abtei im Spiegel ihrer Verordnungen	262
b) Die Forstorganisation	269
3. Die Realisierung jagdlicher und forstlicher Interessen	278
a) Jagdinteressen als kulturlandschaftlich relevanter Faktor: Ebrachs Kampf um die hohe Jagd	278
b) Grundzüge der Waldnutzungspolitik am Ende der Klosterzeit	290
4. Die Bewirtschaftung und Verfassung der Wälder unter dem Einfluß Ebrachs	301
D. Zusammenschau und Ausblick	315
Anmerkungen	321
Verzeichnis spezifischer Abkürzungen	328
Maße und Münzverhältnisse	329
Quellen	331
Literaturverzeichnis	339
Anlagen	361
Résumé	396
Summary	397